



Landeshauptstadt
Düsseldorf

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

**Mai
bis
August
2017**

d:ArtNews

Kunsttermine in Düsseldorf, Neuss und Mettmann

Mai bis August 2017

Museum Kunstpalast

- Idea et Inventio–Italienische Zeichnungen des 15. und 16. Jahrhunderts bis 18.06.17 / [S.4](#)
- SPOT ON: Augenschmaus mit Abraham Mignon Stillleben des 17. bis 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Cranach. Meister–Marke–Moderne bis 02.07.17 / [S.5](#)
Beauty is a Rare Thing–Kunst im Gleichgewicht von Buchheister bis Serra bis 30.07.17 / [S.6](#)
- Der große Durst. Emailgläser aus der Sammlung Dr. Schicker 16.06. bis 08.10.17 / [S.8](#)
- Andreas Achenbach. Revolutionär und Malerfürst SPOT ON: 1937. 07.07. bis 01.10.17 / [S.9](#)
- Die Aktion 'Entartete Kunst' in Düsseldorf 14.07.17 bis Sommer 18 / [S.10](#)

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

- Otto Dix–Der böse Blick bis 14.05.17 / [S.11](#)
- Art et Liberté: Umbruch, Krieg und Surrealismus in Ägypten (1938–1948) 15.07. bis 15.10.17 / [S.11](#)

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- Marcel Broodthaers. Eine Retrospektive bis 11.06.17 / [S.12](#)
- K21 Künstlerräume bis 31.03.18 / [S.13](#)

weitere Ausstellungen

Tomás Saraceno–in orbit

Kunsthalle Düsseldorf

- Wirtschaftswerte–Museumswerte bis 18.06.17 / [S.14](#)
- Singular Plural. Die Post-Pop-Polit-Arena in Düsseldorf 08.07. bis 01.10.17 / [S.15](#)

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

weitere Ausstellungen

- Johannes Paul Raether bis 18.06.17
- Jubiläumsprojekt 08.07. bis 01.10.17

KIT–Kunst im Tunnel

- Malte Bruns, Tremors bis 11.06.17 / [S.16](#)
- Vertrauen
- Bilder aus der Klasse Tomma Abts 24.06. bis 24.09.17 / [S.16](#)

Kunstraum

- Bigother bis 07.05.17 / [S.17](#)
- weitere Ausstellungen
- Sneak Review 02.06. bis 09.07.17

NRW-Forum Düsseldorf

- Mythos Tour de France 19.05. bis 30.07.17 / [S.18](#)
- Unreal: Eine Virtual-Reality-Ausstellung 25.05. bis 05.11.17 / [S.18](#)
- Erik Kessels & Friends 11.08. bis 05.11.17 / [S.19](#)

Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

- Tisch des Monats: Irmí Knoebel bis 03.06.17 / [S.20](#)
- Matthias Wollgast: The Age of Neptune bis 18.06.17 / [S.20](#)
- Markus Karstieß Turning to speak 13.07. bis 22.10.17 / [S.21](#)

Stiftung Schloss und Park Benrath

- Aljoscha: The Gates of the Sun and The Land of Dreams 28.05. bis 18.09.17 / [S.22](#)
- Rüdiger Kramer
- Bäume zeichnen in Parks, Gärten und Landschaften 11.06. bis 06.08.17 / [S.23](#)

weitere Ausstellungen

- 110 Jahre Schlossgymnasium
- Rückblicke–Einblicke–Aussichten bis 28.05.17

Stadtmuseum

- Werbung. Die Kunst der Kommunikation bis 30.07.17 / [S.24](#)

Mahn- und Gedenkstätte

- Fred Stein: Auf dem Weg. Dresden–Paris–New York bis 28.05.17 / [S.25](#)

Heinrich-Heine-Institut

- „Mich locken nicht die Himmelsauen“ Heinrich Heine und die Glaubensfrage bis 22.06.17 / [S.26](#)
- „Landschaft, die mich erfand“ Paul Celan, Rose Ausländer und die Bukowina 14.05. bis 13.08.17 / [S.26](#)
- weitere Ausstellungen
- Theresia Schüller: Nelly Sachs und Heinrich Heine bis 30.06.17

Goethe-Museum/ Schloss Jägerhof

- weitere Ausstellungen
- Bibel, Sprache, Wahrhaftigkeit. Goethe und Luther bis 14.05.17

Theatermuseum/ Dumont-Lindemann-Archiv

- Kostümausstellung. Eine Studioausstellung aus den Beständen des Theatermuseums 11.05.17 bis 07.01.18 / [S.27](#)
- weitere Ausstellungen
- Der Kampf ums Düsseldorfer Schauspielhaus
- Wie eine Architekturikone entsteht bis 04.06.17

Akademie-Galerie

- Künstlerporträt Düsseldorfs 1800 bis heute bis 25.06.17 / [S.28](#)

BBK Kunstforum

- BBK Düsseldorf trifft den Kunstverein 68elf e.V. Köln 05. bis 21.05.17 / [S.28](#)
- augenfällig/fresh positions
- Neues aus der Kunstakademie Düsseldorf 09. bis 25.06.17 / [S.29](#)

Kai 10 | Arthema Foundation

- Metamorphosis bis 27.05.17 / [S.30](#)
- Ruinen der Gegenwart 24.06. bis 14.10.17 / [S.30](#)

Julia Stoschek Collection

- Generation Loss curated by Ed Atkins
- 10 Years Julia Stoschek Collection, Düsseldorf 10.06.17 bis 10.06.18 / [S.31](#)

Kultur Bahnhof Eller

- Künstler aus Istanbul 14.05. bis 25.06.17 / [S.32](#)

Sammlung Philara

- Second Home–Erika Hock in der Sammlung Philara bis 25.07.17 / [S.33](#)

Polnisches Institut

- Radek Szlaga. Core Lexicon bis 25.05.17 / [S.34](#)

Aquazoo Löbbecke Museum

- Natürliche Vielfalt und Evolution erleben
- Vorankündigung der Wiedereröffnung [S.35](#)

Museum Insel Hombroich, Neuss

- Yuri Ancarani. La Malattia del Ferro bis 05.06.17 / [S.36](#)
- Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen I bis 20.08.17 / [S.36](#)
- Drei Kapellen [S.37](#)

Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

- Paloma Varga Weisz bis Mitte August 17 / [S.37](#)

Langen Foundation, Neuss

- Japanische Malerei bis 20.08.17 / [S.38](#)
- Carolin Eidner bis 20.08.17 / [S.39](#)

Clemens Sels Museum, Neuss

- GELATO! Italienische Eismacher am Niederrhein 25.06. bis 17.09.17 / [S.40](#)
- weitere Ausstellungen
- Selbst ist der Mann!
- Erich Bödeker und Josef Wittlich bis 28.05.17

Feld-Haus–Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

- Souvenirs, Souvenirs! Reise- und Wallfahrtsandenken aus der Sammlung Feld-Haus 23.07.17 bis Januar 18 / [S.41](#)
- weitere Ausstellungen
- hundkatzemaus. Tierdarstellungen aus aller Welt auf Populärer Druckgrafik bis 02.07.17

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

- Gartenfokus–Blütenlese 07.05. bis 29.10.17 / [S.41](#)

Kreismuseum Zons, Dormagen

- Jugendstilfriesen aus der Sammlung Beatrix und Axel Vater 07.05. bis 02.07.17 / [S.42](#)
- Rhein-Reisende.
- Flussabwärtsinstallationen von Joachim Römer 14.07. bis 15.10.17 / [S.43](#)

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

- Zwei Millionen Jahre Migration 13.05. bis 05.11.17 / [S.44](#)

bis 18.06.17

Idea et Inventio

Italienische Zeichnungen des
15. und 16. Jahrhunderts

Das Zeitalter des 15. und 16. Jahrhunderts war geprägt von grundlegenden, kulturellen und künstlerischen Veränderungen, die sich auf viele der Künstler inspirierend auswirkten. Epochale Künstlerpersönlichkeiten wie Raffael und Michelangelo bis hin zu Veronese und Barocci beeinflussten den Beginn der neuen Zeit mit ihrem wachen Blick auf die Wirklichkeit und ihrem Wissen um das Wesen der römischen Antike. Parallel

forderte die Gegenreformation wirkungsvolle Motive und eine eingängigen Bildrhetorik. Ein exklusiver Überblick von einhundert Zeichnungen aus dem Bestand der Düsseldorfer Kunstakademie vermittelt das bis heute vollgültige Kunstschaffen Italiens in dieser Übergangszeit.

Bartolomeo Passarotti,
Männliche Kopfstudie,
1550er Jahre



bis 02.07.17

SPOT ON:

Augenschmaus
mit Abraham Mignon–
Stillleben des 17. bis
20. Jahrhunderts
aus der Sammlung

**Abraham Mignon, *Stillleben
mit Fruchtkorb an einer Eiche,*
um 1670**

Das prachvolle *Stillleben mit Fruchtkorb an einer Eiche* von Abraham Mignon (1640–1679) lädt zum Augenschmaus ein. Anlass für diese reizvolle Schau ist der glückliche Abschluss eines Restitutionsverfahrens. 2015 wurde das Restitutionsbegehren der Erbgemeinschaft Traube

auf Empfehlung der „Beratenden Kommission“ abgelehnt, mit dem Rat, eine Ausgleichszahlung an die Erben zu leisten, die mit Unterstützung der Landeshauptstadt Düsseldorf, des Landes NRW und der Kulturstiftung der Länder erfolgte. Mignons prunkvolles Werk bereichert nun dauerhaft die Stillleben-Sammlung des Museum Kunstpalast und ist zusammen mit den virtuoseren Werken der flämischen, niederländischen und deutschen Meister des Barock bis Impressionismus neu zu entdecken.

Museum Kunstpalast

Lucas Cranach
d. Ä., *Judith mit
dem Kopf des
Holofernes*,
um 1530



bis 30.07.17

Cranach. Meister–Marke–Moderne

Das Museum Kunstpalast präsentiert mit Lucas Cranach d. Ä. (1472–1553) einen der facettenreichsten Künstler des 16. Jahrhunderts in seiner Ganzheit und Modernität. Gezeigt werden rund 200 Werke aus nationalen und internationalen Museen und Sammlungen. Die Ausstellung nimmt den Besucher mit auf eine Zeitreise in die florierende Werkstatt von Lucas Cranach und gibt spannende Einblicke in die künstlerischen Prozesse bei

der Entstehung der Gemälde: Dank modernster Technik werden unter der Malschicht verborgene Unterzeichnungen erstmals für die Besucher erschlossen. Sie geben u.a. Auskunft über den enormen Reichtum an verwendeten Malmaterialien und die effiziente Arbeitsweise des Künstlers.

In Zusammenarbeit mit dem CRANACH DIGITAL ARCHIVE.

Museum Kunstpalast

bis 30.07.17

Beauty is a Rare Thing–Kunst im Gleichgewicht von Buchheister bis Serra

Die Ausstellung umfasst Werke aus dem weiten Feld der geometrischen Abstraktion, von der klassischen Moderne bis hin zum freien Umgang mit der Geometrie in der zeitgenössischen Kunst. Das Streben nach Gleichgewicht und Äquivalenz leitet oft die Absicht dieser Künstler, dabei kann sich die Realisierung ausgewogener Gegensätze auf vielfältige Art

und Weise manifestieren: in Farbformen auf der Leinwand, aber auch in schweren Stahlplatten, die sich gegenseitig im Gleichgewicht halten. Werke aus der Museumssammlung treten in einen Dialog mit Arbeiten, die 2011 aus der Sammlung Kemp dem Museum vermacht wurden. Mit dieser Präsentation verabschiedet sich der scheidende Generaldirektor Beat Wismer von der Sammlung des Museums, es ist aber ebenso eine Hommage an Willi Kemp, den wichtigen Sammler und großzügigen Förderer des Museums.

Reiner Ruthenbeck,
Tisch auf gelber Kugel, 1984



16.06. bis 08.10.17

Der Große Durst.

Emailgläser aus der Sammlung Dr. Schicker

Deutsche Emailgläser der Renaissance- und Barockzeit bieten ein Fenster in die vor-moderne Welt Mitteleuropas. Sie erzählen nicht nur von den großen Festgelagen und beeindruckendem Bierkonsum, sondern auch von Frömmigkeit und – zumal in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges – von der Sehnsucht nach Einheit, die sich

im Adler des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation manifestiert.

Vierkantflasche mit Wappen von Johann Moritz von Nassau-Siegen, Glashütte Marienwalde, Brandenburg, datiert 1653, Privatsammlung



Andreas Achenbach,
Kalabrische Küste – Scilla, 1861,
Privatsammlung

07.07. bis 01.10.17

Andreas Achenbach.

Revolutionär und Malerfürst

Das Museum Kunstpalast mit seiner einzigartigen Sammlung von Werken der Düsseldorfer Malerschule widmet Andreas Achenbach (1815–1910) als einem ihrer bedeutendsten Protagonisten eine ungewöhnliche Ausstellung mit größtenteils unveröffentlichten Werken und Lebensdokumenten. Die ausgestellten Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafiken, Skizzenbücher, Briefe und Dokumente stammen aus einer privaten Sammlung, die über Jahre von einem ausgewiesenen Achenbach-Kenner zusammengetragen wurden. Die Ausstellung regt dazu an, dieses große Malergenie des 19. Jahrhunderts unter neuen Vorzeichen zu entdecken und als eine Künstlerpersönlichkeit zwischen den gegensätzlichen Polen Revolutionär und Malerfürst neu zu bewerten.

Museum Kunstpalast

14.07.17 bis Sommer 18

SPOT ON: 1937.

Die Aktion „Entartete Kunst“ in Düsseldorf

In den Kunstsammlungen der Stadt Düsseldorf wurden 1937 über 1.000 Kunstwerke beschlagnahmt. Wenige Werke sind heute wieder im Bestand des Museums Kunstpalast, der weitaus größere Teil ist verschollen oder zerstört. 80 Jahre nach den folgenreichen kunstpolitischen Maßnahmen der Nationalsozialisten wird mit dieser Präsentation ein aktueller Blick auf das Thema geworfen. Sie bezieht die Ergebnisse eines Forschungsprojekts des Jahres 2013 mit ein, in dem detailliert

rekonstruiert wurde, welche Werke damals auf staatliche Order aus den Düsseldorfer Depots entfernt wurden. Neben Dokumentationsmaterial sind einige Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier zu sehen, u.a. von Otto Dix und Paula Modersohn-Becker.

Otto Dix, *Bildnis des Malers Franz Radziwill*, 1928



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz

bis 14.05.17

Otto Dix–

Der böse Blick

Mit *Otto Dix – Der böse Blick* präsentiert die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen die erste monografische Ausstellung über die außerordentlich produktiven Jahre des Künstlers in Düsseldorf. Gezeigt werden ca. 200 Gemälde, Aquarelle und Grafiken aus nationalen und internationalen Sammlungen.

Otto Dix,
Bildnis der Kunsthändlerin Johanna Ey, 1924



15.07. bis 15.10.17

Art et Liberté: Umbruch, Krieg und Surrealismus in Ägypten (1938–1948)

Art et Liberté ist die erste umfassende Museumsausstellung der in Kairo aktiven Gruppe *Art et Liberté* (Kunst und Freiheit). Das surrealistische Kollektiv aus Schriftstellern und bildenden Künstlern engagierte sich kurz vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs im Königreich Ägypten im Kampf gegen Faschismus, Nationalismus und Kolonialismus. Mit einer neuen Definition von Surrealismus etablierte die Gruppe eine zeitgenössische Bildsprache, die mehr im Globalen als im Lokalen wurzelt.



Marcel Broodthaers,
*Chez votre fournisseur (Le
Vinaigre des aigles) (Bei Ihrem
Lieferanten [Adleressig]), 1968*

bis 11.06.17

Marcel Broodthaers. Eine Retrospektive

Marcel Broodthaers. Eine Retrospektive ist eine große Überblicksschau über das facettenreiche Werk des belgischen Künstlers Marcel Broodthaers (1924–1976), der im Umfeld von Pop, Minimal und Konzeptkunst eine kritische, eigenwillige Position formuliert. Innerhalb kürzester Zeit fand Broodthaers in der avantgardistischen Kunstszene großen Anklang mit institutionskritischen, installativen und kinematografischen Arbeiten, auf denen seine tragende Bedeutung für die bildende Kunst im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert basiert.

bis 31.03.18

K21 Künstlerräume

Auf drei Etagen bieten 22 Räume intensive Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst.

Die neuen Installationen, die im Laufe des Jahres 2017 zu sehen sein werden, legen einen Schwerpunkt auf Bühnenhafte Inszenierung und architektonische Erweiterung des Raumes.

Wir eröffnen die Räume von Alexandra Bircken, Ulla von Brandenburg, Eva Kot'átková, Pamela Rosenkranz und Inge Mahn – gefördert durch die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West.

Mit ihren Bühnenhaften Installationen und ihrer eigenwilligen Objektsprache hat

Alexandra Bircken international Anerkennung gefunden. Die Künstlerin arbeitet mit groben Materialien wie Metall, Gummischläuchen und Holz, aber auch mit Wolle, Leder und transparenten Stoffen. Für ihre sperrigen Arrangements zerschneidet sie Motorräder und entwickelt Verhüllungen für Modepuppen. Der menschliche Körper und dessen Transformationen durch Abgüsse und Fragmentierung bilden ein Zentrum ihrer Arbeiten.

*Alexandra Bircken,
Parallelgesellschaften
(Detail), 2016*



bis 18.06.17

Wirtschaftswerte–Museumswerte

Das Jubiläumsjahr „50 Jahre Kunsthalle am Grabbeplatz“ wurde im April 2017 mit der Frage nach dem Wert von Kunst und Institutionen eröffnet.

Die Ausstellung *Wirtschaftswerte – Museumswerte* ergründet die Institution Kunsthalle im Kontext von Kunstgeschichte, Kulturpolitik und der sie umgebenden Kunstinstitutionen der 1960er und 1970er Jahre. Die Ausstellung zeigt dabei vor allem Werke internationaler Künstlerinnen und Künstler wie Joseph Beuys, Marcel Broodthaers, Imi Knoebel u.a., die ihre erste Öffentlichkeit in der Kunsthalle Düsseldorf hatten und heute in musealen Sammlungen vertreten sind. Diese Werke haben nicht nur maßgeblich zur Konstitution der Identität der Kunsthalle

beitragen, sondern sind auch für die internationalen Entwicklungen der damaligen zeitgenössischen Kunstlandschaft von immenser Bedeutung.

Joseph Beuys,
Wirtschaftswerte, 1980



08.07. bis 01.10.17

Singular Plural.

Die Post-Pop-Polit-Arena in Düsseldorf

Die zweite Jubiläumsausstellung fokussiert die Kunstszene Düsseldorfs im Zeitraum von 1970 bis 1980. Diese prägenden, schrillen und schillernden Jahre für den Standort Düsseldorf als Kunstmetropole werden unter dem Aspekt des kollaborativen Arbeitens und der vornehmlich anti-institutionellen Haltungen der Künstlerinnen und Künstler betrachtet. Im Fokus stehen die Künstler Klaus vom Bruch, Achim Duchow, Astrid Heibach, Candida Höfer, Christof Kohlhöfer, Angelika Öhms, Sigmar Polke, Katharina Sieverding, u.a.

Memphis Schulze (mit Sigmar Polke & Hochzeitsgästen),
Hochzeitsbild, 1977



KIT – Kunst im Tunnel

bis 11.06.17

Malte Bruns Tremors

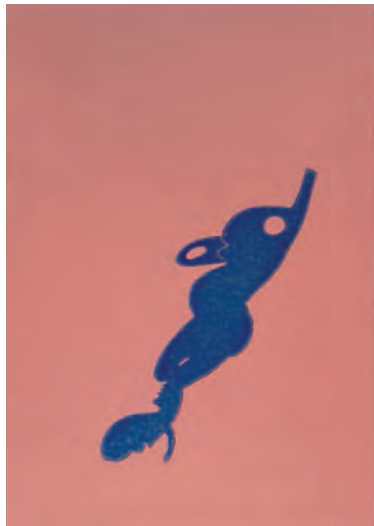
Für seine Einzelausstellung *Tremors* verbindet Malte Bruns (*1984) filmische Elemente, Skulptur und Architektur zu einem installativen Environment. Der Düsseldorfer Künstler thematisiert die Verschmelzung des Menschen mit Technologie und treibt sein Spiel mit den Untiefen medialer und technischer Erneuerung. Den Besucher erwartet eine stille Atmosphäre der Entschleunigung, eine Art Panoptikum mit bewegten Bildern und Videoskulpturen.



Malte Bruns,
Hale-Bopp (Detail), 2016

24.06. bis 24.09.17

Vertrauen Bilder aus der Klasse Tomma Abts



Seit sieben Jahren lehrt die abstrakte Malerin Tomma Abts an der Düsseldorfer Kunstakademie. Ihr Ziel ist es, jungen Künstlerinnen und Künstlern zu vermitteln, Grenzen sprengen zu können, sich frei zu fühlen und sich selbst zu finden. Und dabei die Frage zu beantworten, was und wie man heute überhaupt noch malen kann. Für *Vertrauen* wird die für ihre präzise gemalten Bilder berühmte Wahl-Londonerin junge Malerinnen und Maler einladen, sich mit ihren Werken dieser Frage zu stellen.

Jannis Schroeder, o. T., o. J.

Kunstraum

bis 07.05.17

Bigother

Der politisch-gesellschaftliche Diskurs und sein Zustand in Öffentlichkeit und Medien ist eine Herausforderung für letztere, fraglos aber auch für die bildende Kunst. Das Phänomen einer gesellschaftlichen Erosion als Folge gescheiterter Politik, aber auch als ein ihr immer schon innewohnender ökonomischer Zynismus stellt ein kontinuierliches Motiv der Arbeiten von Philipp Höning und Timothy Shearer dar. Diese bespiegeln jeweils auf ihre Weise, wie sich eine schleichende Spaltung, die gegenwärtig in so vielen westlichen Gesellschaften scheinbar plötzlich zutage tritt, über einen langen Zeitraum hinweg erkennbar macht.

Die Ausstellung *Bigother* führt Werke der beiden Künstler nicht nur erstmals zusammen.

Sie geht in der Entstehung auf eine enge Zusammenarbeit zurück, die gerade vor dem Hintergrund einer sich atomisierenden Gesellschaft programmatisch aufgefasst werden will: Im Vordergrund steht die gemeinsame Produktion einer Ausstellung, die auch ältere Werke der beiden in Köln lebenden Künstler zusammenführt (Kurator Georg Imdahl).

Timothy Shearer,
Texting While Driving, 2016



19.05. bis 30.07.17
Mythos Tour de France



Harry Gruyaert, *Into the valley before the big Alpine mountains, France, 1982*

Atemberaubende Landschaften, aufgeladene Orte, zu Helden stilisierte Fahrer: Die Tour de France steckt voller Mythen, Legenden und Ikonen und lockte schon immer die besten Fotografen der Welt an. Das NRW-Forum Düsseldorf wird im Sommer 2017 zum doppelten Schauplatz des sportlichen und medialen Großereignisses: Die Strecke des Grand Départ führt nicht nur direkt am Ehrenhof vorbei, die Tour kommt auch in den Ausstellungsraum. Die internationale Gruppenausstellung unter anderem mit Andreas Gursky, Robert Capa und Harry Gruyaert präsentiert die gewaltigen Bildwelten des wichtigsten Radrennens der Welt und führt vor Augen, wie Sport- und Bildereignisse einander bedingen.

Eröffnung: 18.05.17, 19 Uhr

11.08. bis 05.11.17
Erik Kessels & Friends

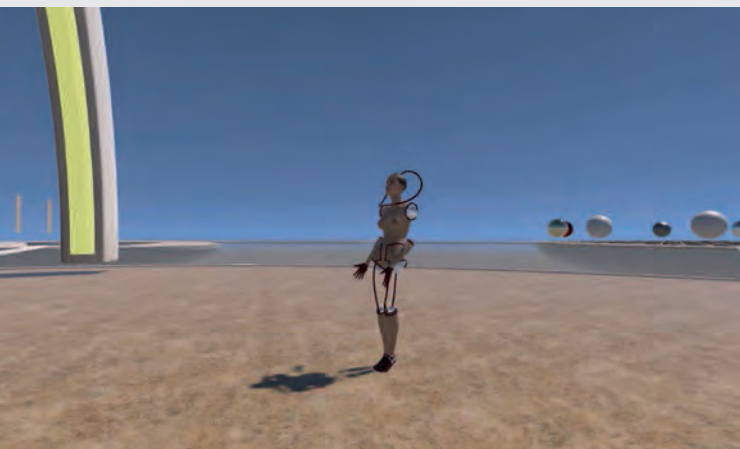
Er gehört zu den wichtigsten Kreativen der Welt: Erik Kessels, Mitbegründer der internationalen Agentur KesselsKramer in Amsterdam, ist nicht nur der Rockstar unter den Werbern, er ist Künstler, Kurator, Publizist und leidenschaftlicher Sammler von Fotografien, mit einer Vorliebe für das Unperfekte und Unvollendete. Die Ausstellung *Erik Kessels & Friends* ist deutschlandweit die erste umfassende Retrospektive des niederländischen Künstlers und Werbers, für die er fünf Freunde eingeladen hat – die Künstler Paul Kooiker, Joan Fontcuberta, Peter Piller, Joachim Schmid und Ruth van Beek – mit eigenen Arbeiten zu intervenieren.

Eröffnung: 10.08.17, 19 Uhr



Erik Kessels, *24Hrs Of Photos*

25.05. bis 05.11.17
Unreal: Eine Virtual-Reality-Ausstellung



Virtual Reality ist eins der ganz großen Themen 2017– für die Wirtschaft, Unterhaltungsindustrie und Kunst. Als eines der ersten Ausstellungshäuser weltweit weicht das NRW-Forum Düsseldorf mit der Ausstellung *Unreal* einen virtuellen Erweiterungsbau ein, in dem künftig rein virtuelle Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert werden. Die Debüt-ausstellung *Unreal* dreht sich um erkenntnistheoretische Fragen:

Wie ist die Wirklichkeit strukturiert? Kann man überhaupt noch zwischen einer simulierten und authentischen Welt unterscheiden? Wie intelligent sind künstliche Systeme bereits? Wird die virtuelle Realität den menschlichen Körper irgendwann überflüssig machen?

Giulia Bowinkel & Friedemann Banz, *VR 01*

bis 03.06.17

Tisch des Monats: Imi Knoebel

Die farbenfrohen Tische des Düsseldorfer Künstlers Imi Knoebel läuten im Hetjens-Museum den Frühling ein. Durch ihre mehrkantige Form lassen sie sich wie Puzzlestücke kombinieren und verweisen – auch mit von Hand aufgetragener

Farbe – auf die Wandobjekte Knoebels. Nehmen Sie also Platz im Hetjens! Olga-Lina Knoebel, Tochter des Künstlers, präsentiert auf den farbenprächtigen Tischen kleine Törtchen-Kunstwerke aus ihrer Pâtisserie *Pure Freude*.

bis 18.06.17

Matthias Wollgast: The Age of Neptune



2012 förderten Mitarbeiter des Kunsthistorischen Instituts Bonn einen Koffer mit dem vergessenen Werk des Künstlers Jan Usinger zutage. Nach längerem Verschwinden stieß der Düsseldorfer Künstler Matthias Wollgast im Museumsarchiv auf das Konvolut und erkannte Parallelen zu seinem eigenen Werk. Im Hetjens-Museum präsentiert er seine Arbeiten im Dialog mit Werken des von der Kunstgeschichte über weite Strecken unbeachteten Kollegen.

Matthias Wollgast, *Lobbystück für ein Museum (Detail)*, 2016
Ausstellung im Paul-Clemens-Museum/KHI Bonn, 2016



13.07. bis 22.10.17

Markus Karstieß Turning to speak

Markus Karstieß,
Turning to speak

Die antike Keramik der Daunier stammt aus Apulien in Süditalien. Sie spiegelt mit archaischen Mustern und geheimnisvollen Figuren eine tiefe Verbundenheit mit der Erde und dem Wasser wieder. Die Keramiken, damals im täglichen Gebrauch, stehen nun entrückt in Museen und Sammlungen auf der ganzen Welt.

In seinem Projekt setzt Markus Karstieß die daunischen Keramiken durch ergänzende Skulpturen in einen Kontext,

der ihre poetische Kraft wieder sichtbar und zugänglich macht. Über 2500 Jahre liegen zwischen den Artefakten, hergestellt aus noch weitaus älterem Ton. Doch die Zeitgenossenschaft der Objekte mutet ungebrochen an und lässt in der Vorstellung einen Ursprung in einer fernen Zukunft zu, über die wir genau so wenig zu wissen scheinen wie über die Vergangenheit.

28.05. bis 17.09.17

Aljoscha: The Gates of the Sun and The Land of Dreams

Eine Kooperation der Stiftung Schloss und Park Benrath mit der Galerie Beck & Eggeling Düsseldorf

Die Objekte des Künstlers Aljoscha bestehen aus Acryl, Silikon sowie einem fragilen Gerüst aus Draht. In ihrer scheinbar organischen Struktur und in ihrer amorphen Beschaffenheit täuschen die Plastiken äußerliche Merkmale von in der Natur vorkommenden Organismen vor. Sie erinnern an Mikroorganismen, etwa an die Molekülstrukturen von Pilzen, Bakterien und Algen. Dennoch sind sie kein Abbild bzw. keine Interpretation der natürlichen

Realität, sondern stellen in ihrer ästhetischen Form noch nicht existierende Lebewesen dar. Die Vorstellung von der Erschaffung zukünftiger Lebensformen und die Visionen aktueller Forschungen der Synthetischen Biologie vereinen sich in Aljoschas Kunstpraxis, die er als *Bioism* oder auch *Biofuturism* bezeichnet.

Museum Corps de Logis
Eröffnung: 28.05.17, 11 Uhr

Aljoscha



Rüdiger Kramer

11.06. bis 06.08.17

Rüdiger Kramer Bäume zeichnen in Parks, Gärten und Landschaften

Der Maler, Zeichner, Radierer und Journalist Rüdiger Kramer (*1953), Akademieabsolvent sowie Schüler von Joseph Beuys und Rolf Sackenheim, hat über viele Jahre im Benrath Schlosspark gezeichnet und fotografiert. Seine Kugelschreiberzeichnungen fangen die organischen Strukturen der Pflanzenwelt ebenso ein wie die artifizielle Gestaltung der Natur im Park. Zudem hat Kramer in den letzten Jahren Baumgraffiti im Schlosspark fotografiert, von den Anfängen privater Baumritzungen vor 100 Jahren bis in unsere Zeit.

Darüber hinaus präsentiert die Ausstellung Ansichten aus

anderen Düsseldorfer Parkanlagen, aus seiner sauerländischen Heimat Menden sowie aus verschiedenen italienischen Parkanlagen.

Museum für Gartenkunst
Eröffnung: 11.06.17, 11Uhr

Stadtmuseum

Charles Wilp,
Werbeanzeige für Afri-Cola,
ca. 1970



bis 30.07.17

Werbung

Die Kunst der Kommunikation

Die Ausstellung widmet sich Düsseldorf als deutscher „Hauptstadt der Werbung“. Kooperationspartner sind die Agenturgruppe BBDO, die Abteilung Rheinland des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, der Fachbereich Design der Hochschule Düsseldorf, die Düsseldorfer Obdachlosenzeitung fiftyfifty,

die Firma MAGIC BOX und die Firma MOPLAK. Die Ausstellung wird im Rahmen der LVR-Museumsförderung durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) finanziell unterstützt.

Happy Hour

Die Stadt Düsseldorf macht kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürgern und den zahlreichen Gästen der Stadt ein besonders entgegenkommendes Angebot: Wer Lust hat, eins der städtischen Museen zu besuchen, kann dies in der letzten Öffnungsstunde täglich – außer montags – kostenlos tun.

An diesem besonderen Angebot beteiligen sich Theatermuseum, Goethe-Museum, Filmmuseum, Hetjens-Museum, Stadtmuseum, Heinrich-Heine-Institut und SchifffahrtMuseum mit ihren Dauer- und Sonderausstellungen.

Mahn- und Gedenkstätte

bis 28.05.17

Fred Stein. Auf dem Weg.
Dresden–Paris–New York

1933 gerät der Jurist Fred Stein ins Visier der Gestapo und muss aus Dresden nach Paris fliehen. Dort und ab 1941 in New York macht er notgedrungen sein Hobby zum Beruf und wird Fotograf. Er entpuppt sich als Meister der Porträt- und Straßenfotografie.

2013 widmete das Jüdische Museum Berlin Stein die Werkschau *Im Augenblick*. Die Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf zeigt diese Ausstellung ergänzt um den Blick auf den Menschen Fred Stein und den Weg seiner Familie ins Exil.

Fred Stein, *Kinder lesen Zeitung*,
Paris 1936



bis 22.06.17

„Mich locken nicht die Himmelsauen“

Heinrich Heine und die Glaubensfrage

Anlässlich des Reformationsjubiläums erfährt die Heine-Ausstellung *Romantik und Revolution* eine thematische Erweiterung. In den Mittelpunkt rückt dabei Heinrich Heines komplexes, zum Teil widersprüchlich anmutendes

Verhältnis zu Religion und Konfession. So kreisen seine geistreichen und unterhaltsamen Ausführungen stets um die wechselseitige Beziehung von persönlichem Glauben, institutionalisierter Religion und der Freiheit des Individuums.

14.05. bis 13.08.17

„Landschaft, die mich erfand“

Paul Celan, Rose Ausländer und die Bukowina



Im Mittelpunkt der interdisziplinären Sonderschau steht das Werk des in Czernowitz geborenen Lyrikers Paul Celan (1920–1970). Erstmals werden im Heine-Institut Literatur, Bildende Kunst und Tanz durch literarische Originale, Videoinstallationen, Skulpturen, Gemälde und Performances miteinander verknüpft.

Eine Vernetzung von Sprache und Körperlichkeit visualisieren beispielsweise die Objekte des spanischen Künstlers José Maria Guijarro. Eine Performance

José Maria Guijarro,
Celan-Objekte,
Paul Celan, *Der Ölbaum*

von Soo Jin Yim-Heil in der Mahn- und Gedenkstätte übersetzt zudem die Themen Vertreibung und Flucht in Körperbewegungen.

Die Ausstellung wird in zwei Projektphasen zu sehen sein: 14.05. bis 02.07.17: *buch-, buch-, buch- / stabierte, stabierte* 09.07. bis 13.08.17: *Traumbesitz*

11.05.17 bis 07.01.18

Kostümräusch

Eine Studioausstellung aus den Beständen des Theatermuseums

Auch wenn sie heute in Theaterrezensionen kaum noch besprochen werden, spätestens seit dem Theater des Barock gehören Bühnenkostüme zu den zentralen Elementen einer Inszenierung.

Mit dem Kostüm schlüpft der Darsteller in seine Rolle und gibt dem Betrachter wesentliche Informationen über die dargestellte Figur. In Verbindung mit dem Bühnenbild prägen Kostüme die visuelle Atmosphäre eines Theaterabends. Gleichzeitig bleiben sie als eines der wenigen realen Objekte des theatralen Aktes auch nach dem Abspielen einer Theaterinszenierung als Zeuge des flüchtigen Theaterabends erhalten. Daher ist für die meisten Besucher der Ort Theatermuseum mit der Erwartungshaltung verknüpft, farbenprächtige Kostüme erleben zu wollen. Diesem immer wieder geäußerten Bedürfnis kommt die Ausstellung entgegen, bleibt aber nicht bei dem reinen Schauwert stehen: mit Originalkostümen, Szenenfotos, Bühnen- und Kostümentwürfen bietet sie Einblicke in Inszenierungen und Zusammenhänge, die den Arbeitsalltag am Theater verständlich machen. Unterschiedliche Wirkungsmöglichkeiten von Kostüm und Maske werden erklärt. Durch den bemerkenswert großen Fundus des Theatermuseums lassen sich die Exponate immer wieder austauschen, so dass sich die



Kostümentwurf von Erwin Zimmer für *Jesus Christ Superstar*, Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen, 1991

Besucher im Laufe des Jahres ein Bild von den sehr unterschiedlichen Handschriften der beteiligten Künstler machen können.

Eröffnung: 10.05.17, 19 Uhr

05. bis 21.05.17

BBK Düsseldorf trifft den
Kunstverein 68elf e.V. Köln



Peter Stauder, *Die dunklen Stadtwege*

„Die Zeiten des Skandals sind vorbei“ – der Ausstellungstitel nimmt ironisch Bezug auf vergangene Kölner und Düsseldorfer Kunst-Skandale. Ungeachtet historischer Animositäten zwischen Düsseldorf und Köln zeigen jeweils acht Künstler/-innen beider Städte gemeinsam im BBK Kunstforum Bilder, Zeichnungen, Fotos und Objekte. Eine paritätisch besetzte Jury stellte aus vielen guten Arbeiten eine sehenswerte Schau zusammen.

Eröffnung: 04.05.17, 19.30 Uhr

09. bis 25.06.17

augenfällig/fresh positions
Neues aus der Kunstakademie Düsseldorf



Nina Buchheim,
Köder, 2015

Katrin Lüdorff (Malerei), Fynn Ribbeck (Objekte, Bildhauerei), Jeehye Song, (Malerei) zeigen hier teils erstmalig ihre Werke im öffentlichen Raum.

Eröffnung: 08.06.17, 19.30 Uhr

Akademie-Galerie

bis 25.06.17

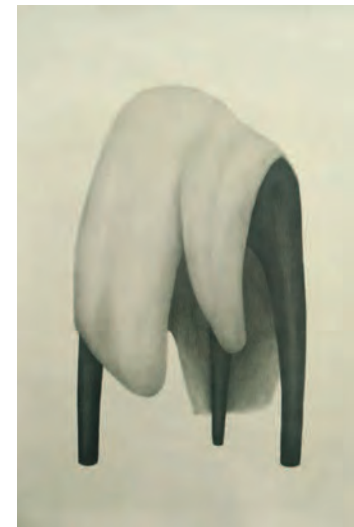
Künstlerporträt Düsseldorf 1800 bis heute

Das Künstlerporträt weist mit der zeitgenössischen Kunst eine heimliche, wenig beachtete Beziehung auf. Zugleich stellt es eine der durchgängigen Traditionen der modernen Kunstauffassung dar.

Die Ausstellung bilanziert diese beiden Themen ausgehend vom *genius loci* des Kunstortes Düsseldorf. Die ausgestellten Künstlerporträts wurden entweder von 1800 bis heute in diesem künstlerischen Biotop geschaffen oder betreffen langjährige Protagonisten des Düsseldorfer

Kunstgeschehens. Gemälde, Zeichnungen und Grafiken aus der Alten Sammlung der Kunstakademie Düsseldorf zeigen, dass eine systematisch betriebene Praxis des Künstlerporträts bis in die Klasse von Wilhelm von Schadow zurückreicht. Dies wiederum setzt die berühmten Porträts von Kommilitonen in ein neues Licht, mit denen Thomas Ruff in den 1980er Jahren seinen eigenen Werkverlauf aufbaute.

Seit vielen Jahren werden einmal im Jahr ausgewählte Positionen aus der Kunstakademie im BBK Kunstforum vorgestellt. Zehn augenfällige Beiträge – auch aus Meisterklassen – mit Malerei, Zeichnung, Objekten und Fotografie zeugen von der Bandbreite der Kreativität. Stille Farbflächen treffen auf Graffitiartige Gebilde. Traditionslastige Akt- und Porträtmalerei versus fein zisierte Grafitzeichnung. Johanna Clara Becker (Malerei); Nina Buchheim (Objekte, Bildhauerei), Xheni Cuni, (Fotografie), Laura-Helene Förster (Malerei), Nanja Gemmer (Objekte, Bildhauerei); Lisa Klinger (Zeichnungen), Célile Lempert (Malerei),



Lisa Klinger,
Being Object #3, 2016

bis 27.05.17
Metamorphosis



Mit Werken von Habima Fuchs,
Thomas Helbig, Renaud Jerez,
Kris Lemsalu, Mary-Audrey
Ramirez

Die Ausstellung zeigt Werke von fünf Künstler/-innen, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Thema der Verwandlung – von Formen, Materialien, Körpern, Ideen und Substanzen – beschäftigen. Mystische Tiergestalten, fabelhafte Mischwesen und Kreaturen aus recycelten Alltagsobjekten bevölkern die Schau. Kuratiert von Zdenek Felix.

Kris Lemsalu, *Cool Girls Without Hands*, 2016

24.06. bis 14.10.17
Ruinen der Gegenwart

Vorläufige Künstlerliste:
Dorothee Albrecht, Francis Alÿs, Katya Gardea Browne, Clemens Botho Goldbach, Arata Isozaki, Ryuji Miyamoto, Manit Sriwanichpoom, Fiona Tan

Immer wieder sind Künstler/-innen fasziniert vom ästhetischen



Potential von Ruinen, nehmen aber ebenso ihre politischen und wirtschaftlichen Ursachen und Implikationen unter die Lupe. Von der tradierten Vorstellung der Ruine als Sinnbild der Vergangenheit über ihre Vermittlung politischer Zeitzugenschaft bis hin zur Ruine als Zukunftsprojektion verhandelt *Ruinen der Gegenwart* verschiedene künstlerische Annäherungen an das Sujet.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Kunststiftung NRW.

Eröffnung: 23.06.17, 19 Uhr

Manit Sriwanichpoom,
Dream Interruptus #2, 2000

10.06.17 bis 10.06.18
Generation Loss curated by Ed Atkins
10 Years Julia Stoschek Collection, Düsseldorf

Die Jubiläumsausstellung mit dem Titel *Generation Loss* wird vom britischen Künstler Ed Atkins kuratiert. Der Begriff Generation Loss (dt. Generationsverlust) bezeichnet zunächst den Prozess der Qualitätsverschlechterung von sukzessiv kopierten oder komprimierten Daten auch infolge sich ständig verändernder Technologien.

Dieser Verlust von Qualität gilt nicht nur für Dateiformate oder Datenträger, sondern manifestiert sich auch im ideologischen Sinne in Politik, Kultur, Natur oder allgemein im gesellschaftlichen Wandel von einer Generation zur nächsten.

Generation Loss reflektiert in über 50 Werken aus dem gesamten Spektrum der Sammlung ebendiese Analogien und bietet einen Überblick in den Aufbau der Julia Stoschek Collection, wie er bisher noch nicht zu sehen war.

Eröffnung: 10.06.17, 11 – 17 Uhr

Julia Stoschek Collection





Coskun Demirok, O.T.

14.05. bis 25.06.17 Künstler aus Istanbul

Türkische Künstler, die bereits in Istanbul miteinander ausgestellt haben und dort eine lockere Gruppe bilden, sind eingeladen worden, um im Kultur Bahnhof Eller ihre Arbeiten zu zeigen. Brückenglied ist der zwischen Düsseldorf, Ankara und Istanbul pendelnde Künstler und Architekt Coskun Demirok.

Bei der Ausstellung liegt der Fokus auf Papierarbeiten, allerdings sind es nicht allein Zeichnungen, sondern auch Malereien und Installationen. Begleitend dazu sind Videos zu sehen und in einem Künstlergespräch werden die Ausstellenden von ihrer aktuellen Situation in der Kunstmetropole Istanbul berichten.

Vernissage: 14.05.17, 11.30 Uhr

bis 25.07.17 Second Home– Erika Hock in der Sammlung Philara

Der Zweitwohnsitz ist Symbol einer Generation von rastlosen Pendlern und Stadtnomaden.

Second Home beschreibt einen temporären Ort dynamischer Akteure in flexiblen Lebensstadien. Erika Hocks Installationen und Skulpturen sind Resultate einer nicht final sesshaft werden wollenden Gestalt. Die Hybride aus Design, Architektur und Mode erinnern an permanente Besucher unserer Alltagswelt. Erika Hock fragt nach der Verwobenheit von Objekten in unseren Lebensrealitäten und wie sich einer über Mobilität und flexiblen Arbeitsprozessen gestalteten Gesellschaft individuelle Spuren entnehmen lassen.

Die Künstlerin präsentiert u.a. eine permanente Arbeit auf der neuen Skulpturenterrasse der Sammlung, die parallel zur Ausstellung eröffnet wird.

Erika Hock,
Elbows & Knees, 2014–2017



bis 25.05.17

Radek Szlaga. Core Lexicon

Die Aufmerksamkeit des Künstlers richtet sich vor allem auf Moment des „Dazwischen“, auf schwer zu beschreibende Situationen irgendwo in der Mitte einer Skala von 0 bis 1. Gleichzeitig sucht Szlaga nach festen Referenzpunkten: Das sind zum einen im wörtlichen Sinn Punkte, die sich in der Bezugnahme auf konkrete Orte manifestieren, zum anderen aber auch auf den ersten Blick nicht wahrnehmbare Verweise auf historische Traditionen und Regeln der Malerei.

Die im Polnischen Institut Düsseldorf gezeigten Arbeiten sind eine Fortführung von

Projekten, die sich mit Figuren wie Joseph Conrad, Ted Kaczynski und deren Einfluss auf die Popkultur befassen. Bei genauerer Betrachtung der neuen Arbeiten von Radek Szlaga sehen wir, wie leicht vertraute Gestalten sich der Kontrolle entziehen – sie werden deformiert, umgeformt und durcheinandergemischt. Es zeigt sich, dass eine exakte Übersetzung von einer Sprache in eine andere unmöglich ist, Ungenauigkeiten sind unvermeidlich, die Spuren des Prozesses lassen sich nicht völlig verbergen.

Kuratorin: Ewa Borysiewicz

Radek Szlaga,
Frau mit Kettensäge, 2016



Natürliche Vielfalt und Evolution erleben Vorankündigung der Wiedereröffnung



Blaukopf-Kaiserfisch
(*Pomacanthus xanthurus*)

Lange Zeit wurde es schmerzlich vermisst, aber am 22.09.17 ist es so weit und das frisch renovierte Aquazoo Löbbbecke Museum öffnet nach einer mehrjährigen Schließung wieder seine Türen.

Im Fokus der neu gestalteten Ausstellung stehen Evolution und Schutz der biologischen Vielfalt. Zahlreiche faszinierende Anpassungen und Lebensräume werden in 25 Themenräumen mit Meerestieren, Süßwasserbewohnern, Regenwald- und Wüstentieren, zahlreichen Präparaten, Skeletten, Modellen und interaktiven Medien vorgestellt. Für Kinder gibt es eine spezielle Beschilderung und Stationen, die sie zum Beobachten, Erforschen und Ausprobieren anregen.

Der Aquazoo in seiner einzigartigen Verbindung aus Zoo, Aquarium und Naturkundemuseum ist eins der beliebtesten Museen in der Region: Hier können sich Groß und Klein gemeinsam auf eine spannende Reise zu den Wundern der Natur begeben.

bis 05.06.17

Yuri Ancarani. La Malattia del Ferro

Die Stiftung Insel Hombroich zeigt die Trilogie *La Malattia del Ferro* des italienischen Künstlers Yuri Ancarani. Kunst und Dokumentation zugleich, widmen sich die drei Filme *Il Capo*, *Piattaforma Luna* und *Da Vinci* mittels einer Ästhetik der Reduktion und Fokussierung dem Verhältnis von Mensch und Maschine in drei hochspezialisierten Arbeitswelten. Die Filme werden im Haus für Musiker des Architekten Raimund Abraham auf der Raketenstation Hombroich präsentiert, das wie ein bauliches Pendant zu den gezeigten Welten wirkt und

erstmalig nach seinem Ausbau öffentlich zugänglich sein wird.

Haus für Musiker, Raketenstation Hombroich



Yuri Ancarani, *Still aus Il Capo*, 2010

bis 20.08.17

Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen I

Die Stiftung Insel Hombroich plant eine neue Ausstellungsreihe, die sich klassischen wie zeitgenössischen Positionen der Fotografie widmet. Den Auftakt macht die zweiteilige Ausstellung *Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen I + II*.

Die beiden aufeinanderfolgenden Ausstellungen zeigen Höhepunkte der Fotografie-Geschichte von der historischen bis zur gegenwärtigen Fotografie. Auch aus dem fotografischen Werk einiger hauptsächlich bildnerisch tätiger Künstler werden exemplarische Einzelwerke aus dem Besitz des Hombroicher Sammlers ausgestellt, dessen Grundlagenwerk *Fotografie als*



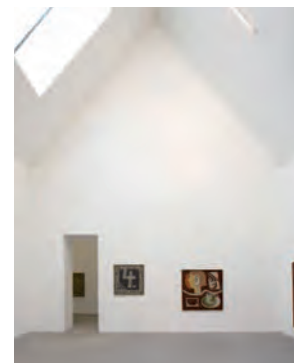
Siza Pavillon, Räume für Fotografie

Kunst (1973) internationale Beachtung fand.

Siza Pavillon, Räume für Fotografie, Raketenstation Hombroich

Sonntags, 12 bis 18 Uhr Drei Kapellen

Die *Drei Kapellen* (2003), ein vom Maler und Bildhauer Per Kirkeby konzipiertes Ensemble begehbarer Backstein-Skulpturen, wurden 2016 renoviert und zum Teil neu eingerichtet. Eine der Kapellen ist Per Kirkeby gewidmet, eine weitere zeigt die Fotoinstallation *Sonnenstand* (1991) von Ursula Schulz-Dornburg und in der dritten Kapelle werden mit der Ausstellung Bruno Goller und Positionen zeitgenössischer Künstler neue Einblicke in die Sammlung Kahmen möglich. Kirkeby-Feld, Berger Weg (Fußweg zwischen Museum Insel



Bruno Goller und Positionen zeitgenössischer Künstler, Drei Kapellen, Kirkeby-Feld

Hombroich und Raketenstation Hombroich)

Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

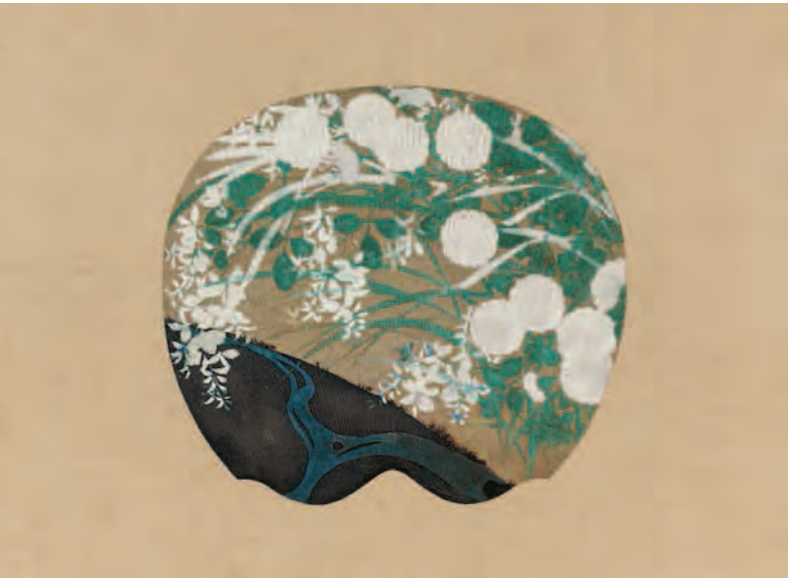
bis Mitte August 17 Paloma Varga Weisz Kuratiert von Dieter Schwarz

Nach Mario Merz und Richard Deacon zeigt die Skulpturenhalle der Thomas Schütte Stiftung eine figurlich arbeitende Bildhauerin, nämlich die in Düsseldorf tätige Paloma Varga Weisz (*1966). Die von ihr verwendeten Werkstoffe sind vielfältig, doch besonders schätzt sie das Arbeiten in Holz, denn darin liegen die Bezüge zur mittelalterlichen Skulptur und ihrer im Rheinland nach wie vor präsenten Bilderwelt.

Paloma Varga Weisz, *Hirsch, stehend*, 1993



bis 20.08.17
Japanische Malerei



Die Sammlung japanischer Kunst von Viktor und Marianne Langen hat ihren Anfang in den 1960er Jahren. Über die Jahrzehnte trug das Ehepaar eine große Sammlung zusammen, die mit ihren rund 350 Werken einen Einblick in die Vielfalt der japanischen Kunst vom 12. bis zum 20. Jahrhundert vermittelt. Sie gilt in Umfang und Qualität als einzigartig unter europäischen Privatsammlungen. Die aktuelle Präsentation von Rollbildern und Stellschirmen widmet sich der japanischen Malerei. Das breite Spektrum reicht von höfischer Malerei der Kanô-Schule sowie Beispielen der Rimpa-Schule über Werke renommierter Künstler wie Maruyama Ôkyo (1733–1795) bis zur Genremalerei des 19. Jahrhunderts.

Ogata Kôrin (1658–1716) zugeschrieben, *Chrysanthemen und Buschklees an einem Fluß*, Rundfächer, Edo-Zeit, 18. Jahrhundert

bis 20.08.17
Carolin Eidner



Die Langen Foundation freut sich, im Rahmen ihrer Reihe monografischer Ausstellungen jüngerer künstlerischer Positionen Arbeiten von Carolin Eidner (*1984 in Berlin, lebt in Düsseldorf) zu zeigen.

Carolin Eidner,
Untitled (Party Dealy 2), 2014

Im Mittelpunkt von Eidners Werk, die in Wien bei Erwin Wurm und in Düsseldorf bei Rosemarie Trockel studiert hat, steht das Verhältnis von konzeptuellen und physischen Aspekten von Objekten und Materialien. Die Ausstellung in der Langen Foundation wird jüngst entstandene Werkgruppen der Künstlerin umfassen und Bodenarbeiten aus aufeinander geschichteten Platten farbiger Glaskeramik sowie Wandobjekte aus pigmentiertem Gips zueinander in Beziehung setzen.



25.06. bis 17.09.17

GELATO!

Italienische Eismacher am Niederrhein

*Die Eisdielen Zampolli in Neuss
im Jahr 1952*

Schokolade, Erdbeere, Zitrone oder Stracciatella, im Becher oder im Hörnchen, mit oder ohne Sahne – italienisches Eis in allen Varianten gehört so selbstverständlich zum Sommer wie das Freibad oder die Sonnencreme. Die Herstellung von Eis war vor Erfindung der Kühlmaschinen ein aufwändiges und kompliziertes Verfahren. Wer dieses Verfahren beherrschte, besaß ein Wissen, das ihn von anderen unterschied. Und so fanden die italienischen Eismacher zunächst in Österreich und dann in Deutschland reichlich Abnehmer für ihre eiskalten Köstlichkeiten. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der sommerlichen Erfrischung am Niederrhein von ihren Anfängen, die etwas mehr als 100 Jahre zurückreichen, bis heute.

Eröffnung: 25.06.17, 11.30 Uhr

23.07.17 bis Januar 18

Souvenirs, Souvenirs!

Reise- und Wallfahrtsandenken aus der Sammlung Feld-Haus

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“, heißt es in einem volkstümlichen Lied aus dem 19. Jahrhundert. Doch bringen wir von unseren Reisen oft auch bleibende Erinnerungstücke mit und „souvenir“, das französische Wort für „sich erinnern“, hat den

Objekten auch den Namen gegeben: Souvenirs. Die Ausstellung im Feld-Haus präsentiert eine große Auswahl an Andenken und legt den Schwerpunkt dabei auf gedruckte und mit Bildern geschmückte Objekte.

Eröffnung: 23.07.17, 11.30 Uhr

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

07.05. bis 29.10.17

Gartenfokus–Blütenlese

In der Ausstellungsreihe *Gartenfokus* zeigt die Stiftung Schloss Dyck Fotografien von Pflanzen, Blüten und Blumenarrangements.

Die international ausgezeichneten Fotografen Sibylle Pietrek und Josh Westrich eint ihre Vorliebe für das Pflanzenporträt, dabei nähern sich die Künstler dem Thema auf sehr unterschiedliche Weise. Sibylle Pietrek inszeniert in ihren Arbeiten Blumen und blühende Zweige. Durch farbige Kulissen oder ausgefallene Vasen ergeben sich duftige Farbkompositionen und prächtige Stillleben.

Das Markenzeichen von Josh Westrich ist hingegen der weiße Hintergrund. Vor der neutralen Fläche tritt die Pflanze in ihrer



Josh Westrich

natürlichen Schönheit und botanischen Besonderheit hervor.

Gartenfokus – Blütenlese vereint Spitzenwerke beider Fotografen zu einem Sehvergnügen und ist eine Einladung, sich in Details zu versenken.

07.05. bis 02.07.17

Jugendstilfliesen aus der Sammlung Beatrix und Axel Vater

Faszinierend vielgestaltig präsentieren sich die quadratischen Schönheiten aus der Sammlung von Beatrix und Axel Vater. Im Zentrum steht insbesondere die Flora des Jugendstils. Anschaulich zeigen die Objekte den Weg von der naturalistischen Darstellung hin zur Abstraktion. Ergänzt wird die Ausstellung mit einer Auswahl an Illustrationen des französischen Künstlers und Entwerfers Émile-Allain Séguy (1877–1951) aus dessen Portfolio *Les fleurs et leurs applications décoratives* aus der Sammlung des Museums Zons.

Jugendstilfliese Sammlung
Beatrix und Axel Vater, um 1900



14.07. bis 15.10.17

Rhein-Reisende. Flussabwärtsinstallationen von Joachim Römer



Joachim Römer,
Flaschenposten

Kunst aus und mit Rheintreibgut des Kölner Künstlers Joachim Römer steht im Zentrum der Ausstellung, die im Rahmen des Themenjahres *unterwegs* des Museumsnetzwerks Niederrhein präsentiert wird. Joachim Römer findet die „Angetriebenen“, spürt ihrer Geschichte nach und entwickelt sie weiter. Er setzt sich poetisch, aber auch durchaus kritisch mit der Beziehung Mensch und Fluss bzw. Umwelt auseinander. In der Ausstellung findet sich ein facettenreiches Spektrum: Plastiken aus Treibgut, Fotografien, Objets trouvés, Flaschenposten, so unterschiedlich wie die Nachrichten selbst, ein *rotraum*, bestehend

aus rotem Rheintreibgut, die Videoinstallation *Rheinische Luftschnitte* wie auch die Neuinterpretation eines Rheingemäldes, „gemalt“ mit Treibgutstücken.

13.05. bis 05.11.17

Zwei Millionen Jahre Migration

Menschen waren zu allen Zeiten mobil. Auf der Suche nach Nahrung, Wasser und anderen Ressourcen haben sie sich stets sowohl kleinräumig bewegt als auch andere Regionen und Kontinente besiedelt.

Menschen sind in Afrika entstanden und haben sich von dort ausgebreitet. Und vor erst 7000 Jahren wanderten Bauern aus der heutigen Türkei nach Europa ein. Sie vermischten sich mit der hier ansässigen Bevölkerung. Vor 4000 Jahren wanderten Menschen aus den östlichen Steppen Richtung Westen und es kam erneut zu

einer Vermischung und zum Kulturaustausch.

Verpackt in ein ungewöhnliches Design lädt die Ausstellung die Besucher/-innen ein zu ergründen, welche Ursachen, Mechanismen und Auswirkungen hinter dem Phänomen der Migration standen und stehen, und dass wir alle ein Teil davon sind.

Zwei Millionen Jahre Migration



Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser incl. Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle in Hombroich und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards sind Eintrittskarten für die Nacht der Museen und ermöglichen zudem einen vergünstigten Eintritt in die

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Die Düsseldorf Art:cards – **Ausnahme Art:card student** – sind in fast allen Museen sowie in den Tourist-Informationen am Hauptbahnhof und Marktplatz 6 (Marktstraße/Ecke Rheinstraße in der Altstadt) erhältlich. Die Düsseldorf Art:card plus ist darüber hinaus auch direkt an den Kassen der Tonhalle Düsseldorf und des Düsseldorfer Schauspielhauses und im Opernshop zu erwerben.

Alle Karten sind 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung (per Kreditkarte) stehen Ihnen die DMT gerne zur Verfügung unter **(0211) 237 001 238**

oder per e-mail: artcard@dus-mt.de

Online-Bestellungen unter <http://artcard.dticket.de>

Art:card

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für die Museen zu **80 Euro**.

Art:card plus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren.

Sie bietet 20% Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein, Düsseldorf, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tonhalle/ Düsseldorf Symphoniker, Zeughauskonzerte und Konzerte der Deutschen Kammerakademie in Neuss sowie 20% Rabatt auf Veranstaltungen von Forum Freies Theater und tanzhaus nrw zu **120 Euro**.

Art:card junior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:card student

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Studenten-Art:card zu **40 Euro**. **Diese Karte ist nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises bzw. Ausbildungsnachweises bei der Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH per e-mail zu erwerben.**

Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

		Dauerausstellungen in allen Museen zu den jeweiligen Sammlungsgebieten.
		An Feiertagen teilweise geänderte Öffnungszeiten oder Schließung. Telefonische Auskunft bei den Instituten. Standorte siehe Stadtplan S. 54/55

Akademie-Galerie–Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, PLZ 40213, (0211) 1396223, Mi–So 12–18
www.kunstakademie-duesseldorf.de



Aquazoo–Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, PLZ 40474, (0211) 89 96150,
Fax-Abwurf: 89 30510, www.duesseldorf.de,
wegen Umbau geschlossen



Clemens Sels Museum, Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss, (02131) 904141
Di–Sa 11–17, So/Feiertage: 11–18, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Clemens Sels Museum, Neuss

Feld-Haus–Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss

Berger Weg 5, 41472 Neuss, (02131) 904141
Sa + So 11–17, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 92232
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de



Goethe-Museum/Anton- und-Katharina-Kippenberg-Stiftung

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211, (0211) 89 96262
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.goethe-museum-kippenberg-stiftung.de



Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12–14, PLZ 40213, (0211) 89 95571
Di–Fr 11–17, Sa 13–17, So 11–17, www.duesseldorf.de

Hetjens-Museum/Deutsches Keramikmuseum

Schulstraße 4, PLZ 40213, (0211) 89 94210
Di, Do–So 11–17, Mi 11–21, www.duesseldorf.de



Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, (02133) 5302 0
Di–Fr 14–18, Sa/So, Feiertage 11–17, www.kreismuseumzons.de

KIT–Kunst im Tunnel

Mannesmannufer 1b, PLZ 40213, (0211) 89 20769
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunst-im-tunnel.de
Am 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt



Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 89 96243
Di–So, Feiertage 11–18, jeden letzten Donnerstag
im Monat 11–20 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de
Am 2. Sonntag im Monat Familientag bei freiem Eintritt



Kunstraum Düsseldorf

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), PLZ 40225
(0211) 330237/89 96148, Do + Fr 15–20, Sa + So 14–18,
www.duesseldorf.de



Art:card-Museen und Ausstellungsinstitute

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K20 Grabbeplatz

Grabbeplatz 5, PLZ 40213 (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18, Sa + So 11–18
jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K21 Ständehaus

Ständehausstraße 1, PLZ 40217, (0211) 8381 204, Di–Fr 10–18,
Sa + So 11–18, jeden 1. Mittwoch im Monat 10–22, www.kunstsammlung.de



Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

Grabbeplatz 4, PLZ 40213, (0211) 2107420
Di–So, Feiertage 11–18, www.kunstverein-duesseldorf.de



Langen Foundation, Neuss

Raketestation Hombroich 1, 41472 Neuss, (02182) 5701 0
täglich 10–18 Uhr, www.langenfoundation.de



Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, PLZ 40213, (0211) 89 96205
Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17, www.gedenk-dus.de

Museum Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, (02182) 887 4000, Mo–So, 01.11.–31.03.: 10–17;
01.04.–30.09.: 10–19; 01.10.–31.10.: 10–18, www.inselhombroich.de

Museum Kunstpalast und Glasmuseum Henrich

Ehrenhof 4–5, PLZ 40479, (0211) 566 42 100
Di–So 11–18, Do 11–21, www.smkp.de



NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 26690, Mo–So 11–18, Fr/Sa 11–20
www.nrw-forum.de

SchiffahrtMuseum im Schloßturm

Burgplatz 30, PLZ 40213, (0211) 89 94195, Di–So 11–18



Skulpturenhalle in Hombroich, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, (02182) 8298520,
19.12.16–22.04.17 geschlossen, Fr–So 11–18 Uhr, ab April 10–18,
mail@thomas-schuette-stiftung.de

Stadtmuseum

Berger Allee 2, PLZ 40213, (0211) 89 96170, Di–So 11–18,
www.duesseldorf.de



Stiftung Ernst Schneider

Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, PLZ 40211
(0211) 89 96262, Di–Fr, So 11–17, Sa 13–17



Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstr. 300, 40822 Mettmann, (02104) 979797, Di–So 10–18
www.neanderthal.de



Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, (02182) 824 0, 01.04.–31.10.: Di–Fr 14–18, Sa/So 12–18
01.11.–31.03.: Sa/So 12–17, www.stiftung-schloss-dyck.de

Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100–106, PLZ 40597, (0211) 89 93832
01.11.–31.03.: Di–So, 11–17, 01.04.–31.10.: Di–Fr 11–17, Sa/So 11–18,
www.schloss-benrath.de



Theatermuseum Düsseldorf

Hofgärtnerhaus, Jägerhofstraße 1, PLZ 40479, (0211) 89 96130
Di–So 13–19, www.duesseldorf.de



Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

weitere Ausstellungsinstitute

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E, PLZ 40225, (0211) 89 96110
Do + Fr 15–20, Sa + So 15–18

Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 966818, Führungen nach Vereinbarung

BBK-Kunstforum Creativzentrum

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 354461, Fr–So 15–18,
www.bbk-kunstforum.de

Gerhart-Hauptmann-Haus/Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, PLZ 40210, (0211) 169910, Mo–Fr 10–20, Sa 10–18

Haus der Architekten/Architektenkammer NRW

Zollhof 1, PLZ 40221, (0211) 49 67-0, Mo–Do 8–17, Fr 8–13, www.aknw.de

Haus der Universität

Schadowplatz 14, PLZ 40212, (0211) 8110345, www.hdu.hhu.de

Hermann-Harry-Schmitz-Institut

Uhrenturm Grafenberger Allee 300, PLZ 40237, (0211) 4920259,
Mo 18.30–20

imai-inter media art institute

Ehrenhof 2, PLZ 40479, (0211) 89 98799
Di–So 11–18, www.imaionline.de

Institut Français Düsseldorf

Bilker Straße 7–9, PLZ 40213, (0211) 1306790
Mo 15–18, Di–Fr 11–18.30, Sa 11–14, www.institutfrancais.de



Julia Stoschek Collection

Schanzenstraße 54, PLZ 40549, (0211) 5858840
Sa + So, 11–18, www.julia-stoschek-collection.net



Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, PLZ 40229, (0211) 2108488 Di–So 15–19,
www.kultur-bahnhof-eller.de

Kai 10 | Arthana Foundation

Kaistraße 10, PLZ 40221, (0211) 99 434 130, Di–Sa 12–17 Uhr

Künstler-Verein Malkasten e.V.

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, (0211) 356471, www.malkasten.com

Museum Kaiserswerth

Schulgebäude Fliednerstraße 32, PLZ 40489
Sa 14–17 Uhr, So 11–13 + 14–17 Uhr, www.museum-kaiserswerth.de

Kunstarchiv Kaiserswerth/Bruno Goller-Archiv

Suitbertus-Stiftsplatz, Eingang Stiftsgasse, PLZ 40489
(0163) 2523229, Sa + So 14–17 Uhr

Parkhaus im Malkastenpark

Jacobistraße 6a, PLZ 40211, Tel. +49 (0211)334971
So 14–18, Mi 18–21 Uhr, www.parkhaus-duesseldorf.com

Polnisches Institut

Citadellstraße 7, PLZ 40213, (0211) 86696 0
Di + Mi 11–19, Do + Fr 11–16, www.polnisches-institut.de

Weitere Museen und Ausstellungsinstitute

Stadtbüchereien Düsseldorf

Zentralbibliothek: Bertha-von-Suttner-Platz 1, PLZ 40227,
(0211) 89 93547/48, www.duesseldorf.de

Sammlung Philara

Birkenstraße 47, PLZ 40233, (0211) 24862721
Di 16–20, Mi + Do geschl., Fr–Mo nur mit Führung, www.philara.de

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitätsstraße 1, PLZ 40225, (0211) 81 12900, Mo–Fr 8–24, Sa/So 9–24

Galerien

A Galerie Art 204

Rethelstraße 139, PLZ 40237, (0211) 676501
Mo 15–18.30, Di–Fr 11–13 + 15–18.30, Sa 11–14.30
www.galerie-art204.de

B Beck & Eggeling

Bilker Straße 5, PLZ 40213, (0211) 4915890
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

Beck & Eggeling

Bilker Straße 4–6, PLZ 40213, (0211) 2107910
Di–Fr 10–13 + 14–18, Sa 11–16, www.beck-eggeling.de

Galerie Bugdahn

Heinrich-Heine-Allee 19/Neustraße 12, PLZ 40213, (0211) 329140
Di–Fr 12–18, Sa 12–16 u.n.V., www.bugdahnundkaimer.com

C Capri

Ackerstraße 26, PLZ 40233, (0211) 3014360
Sa 12–15 u.n.V., www.capri-raum.com

Galerie Conrads

Lindenstraße 167, PLZ 40233, (0211) 3230720
Mi–Fr 12–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerieconrads.de

Cosar HMT

Flurstraße 57, PLZ 40235, (0211) 329735
Di–Fr 13–18, Sa 12–16, www.cosarhmt.com

E Galerie Burkhard Eikermann

Dominikanerstraße 11/Cheruserkerstraße 67a, PLZ 40545, (0211) 17158920
Di–Fr 11–19, Sa 10–14, www.burkhardeikermann.com

F FiftyFifty Galerie

Jägerstraße 15, PLZ 40231, (0211) 9216284, Mo–Sa 14–17 u.n.V.

Konrad Fischer Galerie

Platanenstraße 7, PLZ 40233, (0211) 685908
Di–Fr 11–18, Sa 11–14, www.konradfischergalerie.de

Galerie am Stadtmuseum Marlies Fischer-Zöllner

Citadellstraße 25, PLZ 40213, (0211) 327867
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

K Kadel Willborn

Birkenstraße 3, PLZ 40233, (0211) 74956119
Mi–Fr 12–18, Sa 11–16, www.kadel-willborn.de

Galerien

Anna Klinkhammer Galerie

Neubrückstraße 6, PLZ 40213, (0172) 4344557
Do–Sa 12–18, www.anna-klinkhammer.de

L Galerie Bernd A. Lausberg

Hohenzollernstraße 30, PLZ 40211, (0211) 8368491
Di–Fr 13–18 u.n.V., www.galerie-lausberg.com

Galerie Ruth Leuchter

Hermannstraße 36, PLZ 40233, (0211) 329791
Di–Fr 13–18, Sa 13–16, www.ruthleuchter.de

Galerie Ludorff

Königsallee 22, PLZ 40212, (0211) 326566
Di–Fr 10–18, Sa 11–14, www.ludorff.com

M Galerie Kiki Maier-Hahn

Luegallee 130, PLZ 40545, (0211) 555187
Di–Do 14–18 u.n.V., www.maier-hahn.de

Galerie Hans Mayer

Grabbplatz 2, PLZ 40549, (0211) 132135
Mo–Fr 10–18, Sa 11–16 u.n.V., www.galeriehansmayer.de

N Niepel bei Morawitz

Bastionstraße 19, PLZ 40213, (0211) 8693869
Di–Fr 15–18, Sa 11–14

Galerie Petra Nostheide-Eycke

Kirchfeldstraße 84, PLZ 40215, (0211) 85989074
Mi–Fr 13–18, Sa 13–16, www.galerie-nostheide-eycke.de

P Galerie G. Paffrath

Königsallee 46, PLZ 40212, (0211) 326405
Mo–Fr 10–18, Sa 10–13, www.galerie-paffrath.de

Galerie Ute Parduhn

Kaiserswerther Markt 6a, PLZ 40489, (0211) 400655
Mi–Fr 14–18 u.n.V., www.galerie-parduhn.de

Galerie Rupert Pfab

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 131666
Di–Fr 12–18, Sa 11–14, www.galerie-pfab.com

Galerie Remmert und Barth

Mühlenstraße 1, PLZ 40213, (0211) 327436
Di–Fr 10–14, Mi 10–18 u.n.V., www.remmertundbarth.de

Felix Ringel Galerie

Eiskellerberg 1, PLZ 40213, (0211) 6029900
Di–Fr 12–19, Sa 12–16 u.n.V., www.felixringel.com

S Schönewald Fine Arts

Lindenstraße 182, PLZ 40233, (0211) 8309406
Di–Fr 12–18, Sa 11–16 u.n.V., www.schoenewaldfinearts.de

Schuebbe Inc.

Hasseler Str. 85, PLZ 40882, (02104) 53348
n.V., www.schuebbeinc.com

Galerie Clara Maria Sels

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 328020
Di–Fr 14–19, Sa 12–15, www.galerie-claramariassels.de

Galerien

SETAREH Gallery

Königsallee 27-31, PLZ 40212, (0211) 82827171
Mo–Fr 10–19, Sa 10–18, www.setareh-gallery.com

Sies + Höke Galerie

Poststraße 2, PLZ 40213, (0211) 3014360
Mo–Fr 10–18.30, Sa 12–14.30, www.sieshoeke.com

Sies + Höke Galerie

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 3014360
Mo–Fr 12–18.30, Sa 12–14.30, www.sieshoeke.com

Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3, PLZ 40545, (0211) 555503
Di–Fr 10–13 + 14–18.30, Sa 10–13.30

T Galerie Peter Tedden

Bilker Straße 6, PLZ 40213, (0211) 133528
Di–Fr 13–19, Sa 10–16, www.galerie-tedden.de

TZR Galerie Kai Brückner

Poststraße 3, PLZ 40213, (0211) 9174489
Di–Fr 14–19, Sa 12–16, www.tzrgalerie.de

V Galerie Vömel

Orangeriestraße 6, PLZ 40213, (0211) 327422
Mo–Fr 14–18, Sa 10–13, www.galerie-voemel.de

Galerie Voss

Mühlengasse 3, PLZ 40213, (0211) 134982
Di–Fr 10–18, Sa 12–16 u.n.V., www.galerievoss.de

<http://www.galerienduesseldorf.de>

Akademie-Galerie Tel. (0211) 1396 223, nach Vereinbarung

BBK Kunstforum

Tel. (0211) 354461: Führung für Senioren am 18.06.17, 15–17 Uhr, Anmeldung erbeten

Clemens-Sels-Museum, Neuss

Feld-Haus-Museum für Populäre Druckgraphik, Neuss Tel. (02131) 904141

Filmmuseum Tel. (0211) 89 92232

Führung durch die Dauerausstellung: jeden 1. Mi, 18.30 Uhr, tel. Voranmeldung erbeten

Goethe-Museum Tel. (0211) 89 96262

Julia Stoschek Collection Tel. (0211) 5858840,

alle 14 Tage So, 12 und 15 Uhr (siehe website).

Informationen: www.julia-stoschekcollection.net/besuch/fuehrungen.html

Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten: besuch@julia-stoschek-collection.net

KIT – Kunst im Tunnel Tel. (0211) 89 96256, So, 15 Uhr

Kunsthalle Düsseldorf Tel. (0211) 89 96243, So, 13.30 Uhr

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Tel. (0211) 8381 204

service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de

Langen Foundation, Neuss Tel. (02182) 5701-0, jeden 1. So, 15 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte Tel. (0211) 89 96205, nicole.merten@duesseldorf.de

Museum Kunstpalast Tel. (0211) 566 42 160 oder bildung@smkp.de

Cranach. Meister – Marke – Moderne (bis 30.07.17): Di und Mi 12 Uhr, Do 18 Uhr,

Fr 16 Uhr, Sa 14, So 12 + 14 Uhr (Anmeldungen erforderlich); Kuratorenführung:

Daniel Görres: Do, 18.05.17, 17.30 Uhr sowie Do, 20.07.17, 17.30 Uhr/Prof. Dr. Gunnar

Heydenreich, Do, 22.06.17, 17.30 Uhr/Englischsprachige Führungen mit Platzreservierung:

21.05., 18.06., 16.07.17, jeweils 15 Uhr; Familienführungen für Kinder ab 6 Jahre

(60 Minuten): 14.05., 11.06., 09.07.17, jeweils 15 Uhr; *Beauty is a Rare Thing* (bis 30.07.17):

Kuratorenführung mit Beat Wismer: Do 04.05., 29.06. und 20.07.17, jeweils 18 Uhr; *Idea et*

Inventio – Italienische Zeichnungen des 15. und 16. Jahrhunderts (bis 18.06.17): 21.05. und

18.06.17, jeweils 11.30 Uhr; Anmeldungen erbeten, das vollständige Programm kann unter

Tel. (0211) 566 42 160 angefordert werden.

NRW-Forum Düsseldorf

Tel. (0211) 89-26678, jeden letzten Fr im Monat, 18 Uhr

vermittlung@nrw-forum.de, www.nrw-forum.de/vermittlung

Sammlung Philara

Tel. (0211) 24862723, fuehrungen@philara.de

Mo, 14 + 16, Fr 14 + 16, Sa 14 + 16, So, 12 + 15 Uhr (Anmeldung erforderlich)

SchiffahrtMuseum Tel. (0211) 89 94195, So, 15 Uhr

Skulpturenhalle | Thomas Schütte Stiftung

Führungen von Gruppen und außerhalb der Öffnungszeiten:

mail@thomas-schuetten-stiftung.de

Stadtmuseum

Tel. (0211) 89 96170, jeden 3. So des Monats, 15.30 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung: jeden 1. So des Monats, 15 Uhr

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

Tel. (02182) 887-4000, jeden 1. So im Monat (außer Dezember und Januar): 11 Uhr,

Museum Insel Hombroich, Treffpunkt: Kassenhaus des Museums;

Raketenstation Hombroich: 13 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz der Langen Foundation

Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Tel. (02104) 979715, Fax (02104) 979724, fuehrung@neanderthal.de

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

<http://www.stiftung-schloss-dyck.de/de/Kulturpedagogik/625/offene-fuehrungen.html>

Stiftung Schloss und Park Benrath

Tel. (0211) 89 21903

Museum Corps de Logis: jeden 4. Sa im Monat, 15.15 Uhr: Handpuppenführung für Kinder

ab 4 Jahren, Sa + So, 15.15 Uhr; „Verborgene Räume“, Di – Sa, 15 Uhr, So 13.30 und 15 Uhr:

Guided Palace Tour (Führung in englischer Sprache); Schlosspark Benrath: Mi + Do 12 Uhr:

„Gärten rund um das Corps de Logis“. Das Vollständige Programm der Führungen durch die

Museen und den Park kann unter besucherservice@schloss-benrath.de angefordert werden.

Theatermuseum jeden dritten So im Monat, 15.30 Uhr

Zentralbibliothek Tel. (0211) 89 94385, jeden 1. Mi im Monat, 17 Uhr

Weitere Informationen zu den Führungsangeboten erhalten Sie in den Museen.

Titel: Courtesy ACT Art Collection, Berlin

© The Estate of Sigmar Polke/VG Bild-

Kunst, Bonn 2017

S. 4: Museum Kunstpalast, Sammlung der

Kunstakademie Düsseldorf (NRW)

S. 5: Museum Kunstpalast

S. 6: The Metropolitan Museum of Art,

Rogers Fund, 1911, Foto: bpk |

The Metropolitan Museum of Art

S. 7: Museum Kunstpalast, Düsseldorf

© VG Bild Kunst Bonn, 2017

Foto: Museum Kunstpalast - ARTOTHEK

S. 8: Foto: Martin Adam

S. 10: Museum Kunstpalast, Düsseldorf

© VG Bild-Kunst, Bonn 2016

Foto: Museum Kunstpalast - ARTOTHEK

S. 11: © VG Bild-Kunst, Bonn 2017

S. 12: The Museum of Modern Art, New

York. Partial gift of the Daled Collection

and partial purchase through the genero-

sity of Maja Oeri and Hans Bodenmann,

Sue and Edgar Wachenheim III, - Agnes

Gund, Marlene Hess and James D. Zirin,

Marie-Josée and Henry R. Kravis, and Jerry

I. Speyer and Katherine G. Farley, 2011

© 2017 Artists Rights Society (ARS), New

York / SABAM, Brussels, Photograph: Peter

Butler, VG Bild-Kunst, Bonn 2017

S. 13: K21 Ständehaus, Courtesy Alexandra

Bircken, BQ, Berlin & Herald St., London,

Foto: Achim Kukulies

S. 14: Sammlung S.M.A.K., Gent

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

S. 15: © Memphis Schulze/VG Bild-Kunst,

Bonn 2017

S. 17: © Drebusch/Shearer

S. 18: © Harry Gruyaert/Magnum Photos

S. 19: © Erik Kessels

S. 21: © Karstieß/VG Bild-Kunst, Bonn 2017

S. 22: © Aljoscha

S. 23: © Rüdiger Kramer

S. 25: © Nachlass Fred Stein

S. 26: Heinrich-Heine-Institut

S. 29: Foto: Kai Werner Schmidt

S. 30: Foto: Temnikova & Kasela gallery

Courtesy Privatsammlung

S. 31: Foto: Ulrich Schwarz

S. 32: © Coskun Demirok

S. 33: Courtesy the artist and Philara

Collection. Foto: Sven Laurent

S. 34: © Radek Szlaga

S. 36: © Yuri Ancarani

S. 36: Raketenstation Hombroich

© Tomas Riehle/Arturimages

S. 37: © Stefano Grazian

S. 37: Foto: Stefan Hostettler

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

S. 40: Foto: Clemens Sels Museum Neuss

S. 41: © Josh Westrich

S. 42: © Kreismuseum Zons

S. 43: © Joachim Römer

S. 44: © Neanderthal Museum

d:Art 2/17, 19. Jahrgang
Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Anschrift der Redaktion:
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die
jeweiligen Kulturinstitute.

d:Art erscheint dreimal jährlich:
im Dezember für die Monate Januar bis
April, im April für die Monate Mai bis
August und im August für die Monate
September bis Dezember.
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an
zahlreichen Stellen, u.a. in den Museen und
in den Touristinformationen, zur Mitnahme
aus. Information: (0211) 89 96100
Basislayout: Adrienne Röhl,
Amt für Kommunikation,
Landeshauptstadt Düsseldorf
Grafik-Design: Jürgen Schmidt, Düsseldorf

Herstellung:
Druckerei Schaab, Düsseldorf
Druckbetreuung:
Stadtbetrieb Zentrale Dienste

Stand:
März 2017 – Änderungen vorbehalten

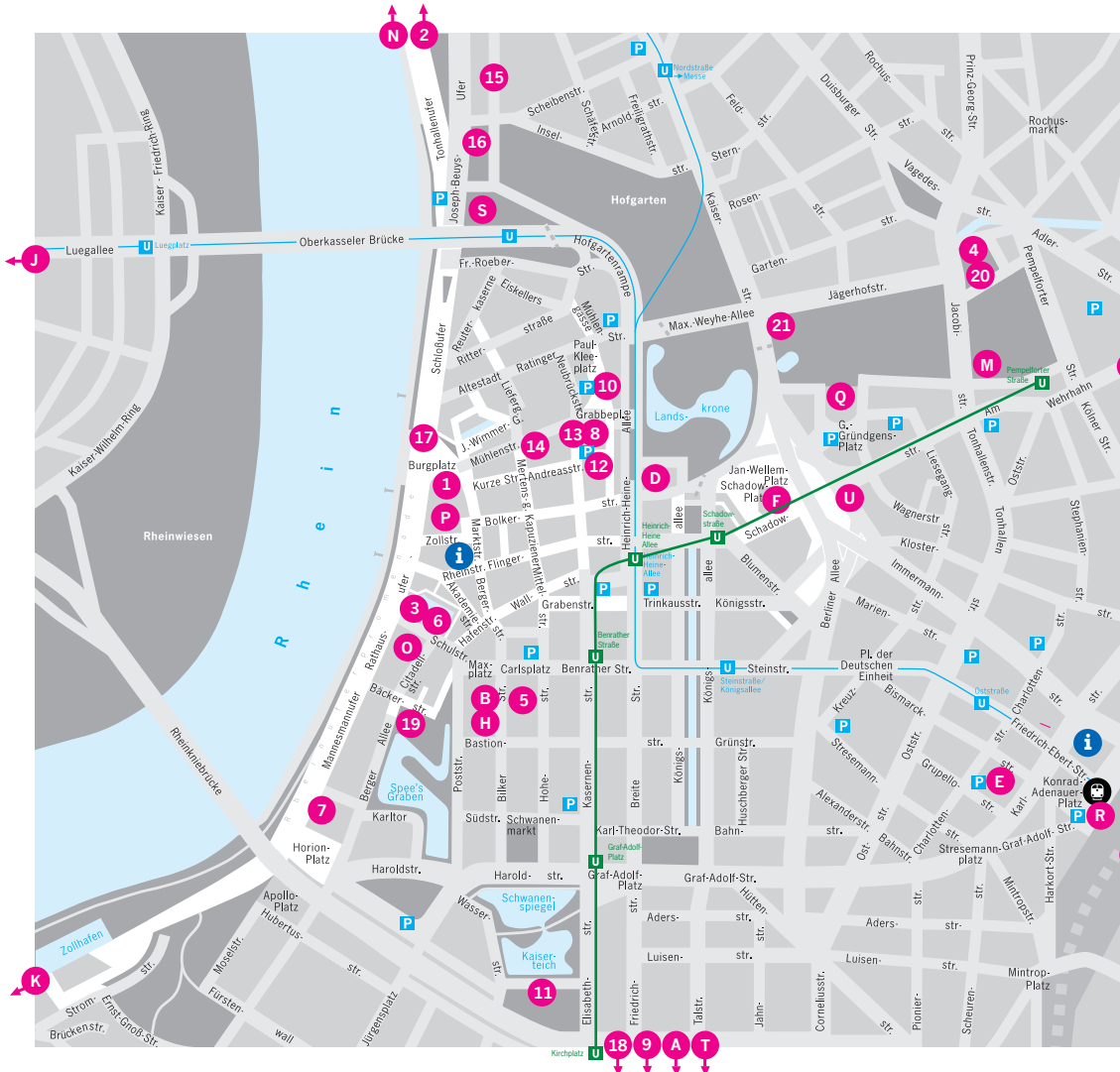
Stadtplan Düsseldorf

- 1 Akademie-Galerie
- 2 Aquazoo–Löbbecke Museum
- 3 Filmmuseum Düsseldorf
- 4 Goethe-Museum/Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 5 Heinrich-Heine-Institut
- 6 Hetjens-Museum/ Deutsches Keramikmuseum

- 7 KIT–Kunst im Tunnel
- 8 Kunsthalle Düsseldorf
- 9 Kunstraum Düsseldorf
- 10 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20 Grabbeplatz
- 11 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 Ständehaus

- 12 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen F3 Schmela Haus
- 13 Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- 14 Mahn- und Gedenkstätte
- 15 Museum Kunstpalast und Glasmuseum Henrich
- 16 NRW-Forum Düsseldorf

- 17 imai–inter media art institute im NRW-Forum
- 18 SchiffahrtMuseum im Schlossturm
- 19 Stiftung Schloss und Park Benrath
- 20 Stadtmuseum
- 21 Stiftung Ernst Schneider
- 22 Theatermuseum Düsseldorf



- A Atelier am Eck
- B Das Alte Haus: Rahmen-Museum und Sammlung Alt-Düsseldorf
- C BBK-Kunstforum Creativzentrum Sammlung Philara
- D Deutsche Oper am Rhein
- E Gerhart-Hauptmann-Haus Deutsch-osteuropäisches Forum
- F Haus der Universität
- G Hermann-Harry-Schmitz-Institut
- H Institut Français
- J Julia Stoschek Collection
- K Kai 10 Raum für Kunst/ Arthema Foundation
- L Kultur Bahnhof Eller
- M Künstler-Verein Malkasten Parkhaus im Malkastenpark
- N Museum Kaiserswerth Kunstarchiv Kaiserswerth
- O Polnisches Institut
- P Rathaus
- Q Schauspielhaus Düsseldorf
- R Stadtbüchereien Düsseldorf
- S Tonhalle
- T Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
- U Kunst in der Wehrhahnlinie www.wehrhahnline-duesseldorf.de

i Tourist-Informationen:

Marktplatz 6
40213 Düsseldorf

Immermannstraße 65b
40210 Düsseldorf

d:Art
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Informationen: (0211) 89 96142